



Stellungnahme zum Naturpark Schaffhausen

Zurzeit wird in verschiedenen Agglomerationen die Schaffung von Naturparks erwogen, so auch im Kanton Schaffhausen im Randengebiet und im Kanton Thurgau auf dem Seerücken. Da ein Naturpark eine zusammenhängende Fläche von mindestens 100 km² aufweisen muss, sieht der Stadtrat keine Möglichkeit sich am Naturpark Schaffhausen zu beteiligen. Sollte gegebenenfalls ein Naturpark im Raum Untersee-Seerücken-Thurgau gebildet werden, wird der Stadtrat eingehend überprüfen, in welchem Rahmen ein Mitmachen vertretbar ist.

Bericht aus der Wasserversorgung

Im Rahmen der Qualitätskontrolle unseres Trinkwassers hat das Amt für Lebensmittelkontrolle und Umwelt des Kantons Schaffhausen weitere Wasserproben untersucht. Von 13 untersuchten Proben sind alle mit Ausnahmen des Netzwassers im Schulhaus Hopfengarten und der Zuleitung zur Burg Hohenklingen von äusserst guter Qualität. Mit Ausnahme der Proben aus den Golewisquellen waren auch sämtliche physikalischen Befunde in Ordnung. Die Wasserversorgung ist beauftragt nach einem starken Regenereignis Wasser aus allen vier Golewisquellen einzeln mikrobiologisch untersuchen zu lassen und gegebenenfalls den Einbau einer einfachen Aufbereitungsanlage zu überprüfen.

Am 30. November 2009 wurden erneut 11 Wasserproben auf mikrobiologische sowie auch auf chemische und physikalische Befunde untersucht. Zum Zeitpunkt der Probenahme war das Wasser mikrobiologisch von guter und äusserst guter Qualität und die chemisch-physikalischen Werte lagen innerhalb der Erfahrungswerte.

DB Anschlussbillette ab Schaffhausen am Billettautomaten

SBB Personenverkehr teilen mit, dass ab 13. Dezember 2009 an den SBB Billettautomaten DB Anschlussbillette an das Deutsche Bahnnetz ab Schaffhausen erhältlich sind.

Das neue Sortiment umfasst:

- Fahrradkarte Nahverkehr Deutschland
- DB Anschlussbillette ab Schaffhausen für Regionalzug-Strecken im nahen Grenzgebiet.

Studie für regionale Buserschliessung

In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden Eschenz, Hemishofen und Wagenhausen/Kaltenbach hat der Stadtrat einen Kredit von Fr. 16'100.00 für die Erarbeitung einer Studie zum Errichten einer regionalen Busverbindung in Auftrag gegeben: Dies mit dem Ziel zu überprüfen, wie Eschenz, Wagenhausen/Kaltenbach inklusive Rheinklingen und Etzwilen sowie Hemishofen durch eine regionale Busverbindung besser an Stein am Rhein angeschlossen werden können. Nebst den übergeordneten Verbindungen soll für Stein am Rhein abgeklärt werden, in welchem Rahmen eine Busverbindung vom Bahnhof über die Schiffländi, Blaurockstrasse, Zwinglistrasse zur Burg Hohenklingen und zurück unter Einbezug einer Haltestelle beim Altersheim eingerichtet werden kann. Ein weiteres Ziel ist den Engpass beim Rathaus von den grossen DB-Bussen zu entlasten.

Bauabrechnung „Herfeld“

Die Sanierung der Liegenschaft „Herfeld“, die sich zeitweise als grosse Herausforderung herausstellte, konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Die verfügbaren Kredite von Fr. 5'009'400.00 inklusive der Mieterwünsche im Betrag von Fr. 534'400.00 wurden um 73'119.30 oder 1,5% der Bausumme unterschritten.

Alle Räume konnten auf den geplanten Bezugstermin vermietet werden. Gemäss den bereinigten Mietverträgen belaufen sich die Mieteinnahmen auf Fr. 205'300.00 pro Jahr. Damit wird das investierte Kapital mit ca. 4,2% verzinst. Mit der Ansiedlung neuer Unternehmen konnten wichtige Arbeitsplätze und die Voraussetzungen für zusätzliche Steuereinnahmen geschaffen werden.

Bauabrechnung Burg Hohenklingen

Die Baukosten für die Sanierung der Burg Hohenklingen inklusive einer Rückstellung von Fr. 200'000.00 für noch ausstehende Arbeiten belaufen sich auf Fr. 19'894'795.78, somit 3'005'204,22 (rund 13%) unter dem bewilligten Kredit von Fr. 22'900'000.00. Abzüglich der Bundes- und Kantonsbeiträge von 3'169'637.10 schliesst die Bauabrechnung mit Nettokosten von Fr. 16'725'158.68.

Der Stadtrat dankt im Namen aller Einwohnerinnen und Einwohner dem Stiftungsrat der Jakob und Emma Windler-Stiftung recht herzlich für die grosszügige Übernahme der gesamten Nettobaukosten.

Mit dem Verzicht auf den Ausbau des Obergadens zu Hotelzimmern, wodurch ein grosser Teil des alten äusseren Verputzes belassen werden konnte und mit Einsparungen bei den Inneneinrichtungen und der Möblierung konnten die Kosten wesentlich gesenkt werden. Mit der nun abgeschlossenen Sanierung der Burg Hohenklingen wird die Stadtrechnung auf Jahre hinaus von namhaften Investitionen für den Unterhalt entlastet. Die Bauabrechnung zeigt auf, dass alle am Bau Beteiligten ausgezeichnet gearbeitet haben. Der Architekt und der Bauführer haben die gesprochenen Mittel bewusst eingesetzt. Die klaren Stellungnahmen und Entscheide des eidgenössischen Experten für Denkmalpflege haben ebenfalls in verschiedenen Bereichen zu Kosteneinsparungen beigetragen.

Der Stadtrat dankt allen recht herzlich, insbesondere auch den beteiligten Unternehmungen und Handwerkern, die zum guten Gelingen der Sanierung der Burg Hohenklingen beigetragen haben.

Jahresbericht der Pilzkontrolle

Der amtliche Pilzkontrolleur Oskar Traber hält im Jahresbericht fest, dass das Pilzjahr bedingt durch die ungünstige Witterung eher mager war. Ertragreiche Sorten wie Maronenröhrling, Totentrompete, nebelgrauer Trichterling und Hallimasch wurden wenig gesichtet. Die beiden ungeniessbaren und giftigen, leicht mit essbaren Pilzen zu verwechselnden, netzstieliger Hexenröhrling und grünblättriger Schwefelkopf wurden vermehrt vorgezeigt.

Kontrolliert wurden 17.4 kg Pilze, davon waren essbar 13.1 kg, giftig 1,25 kg ungeniessbar und verdorben 3.05 kg.

Oskar Traber wird zusammen mit dem Verein für Pilzkunde Thurgau-Schaffhausen im Raum Stein am Rhein eine Lernexkursion für Pilzfreunde organisieren. Weitere Informationen erfolgen im Frühjahr.

Der Stadtrat dankt Oskar Traber recht herzlich für seine wertvolle Arbeit.

Zusammenschluss der Feuerwehren Hemishofen und Stein am Rhein

Nach den Beschlüssen der Gemeindeversammlung Hemishofen und des Einwohnerrates Stein am Rhein wurde auf den 1. Januar 2010 die Feuerwehr Hemishofen in die regionale Stützpunktfeuerwehr Stein am Rhein integriert.

Erlass des Reglementes über die Bekanntgabe von Daten aus dem Einwohnerregister

Das auf Grund des eidgenössischen Registerharmonisierungsgesetzes revidierte Gemeindegesetz ist seit 1. April 2009 rechtskräftig. Die Änderungen betrafen das Einwohnerregister. Seit 1. Oktober 2009 ist auch die dazugehörige neu erstellte kantonale Verordnung gültig. Auf kommunaler Ebene bestimmt der Stadtrat in einem allgemeinverbindlichen Erlass, wer Informationen aus dem Einwohnerregister beziehen darf. Der Stadtrat hat das entsprechende Reglement über die Bekanntgabe von Daten aus dem Einwohnerregister am 9. Dezem-

ber 2009 erlassen. Dieses legt fest, welche Personendaten und Zusätze im Einwohnerregister zur Erfüllung der städtischen Verwaltungsaufgaben geführt werden und gibt Auskunft darüber, welche kommunalen Stellen welche Daten erhalten, um ihre Aufgaben ordnungsgemäss erfüllen zu können. Das Reglement wird in die Sammlung des Gemeinderechts aufgenommen und tritt per 1. Januar 2010 in Kraft. Der Wortlaut des Reglementes ist im Anschlagkasten am Rathaus publiziert oder kann bei der Stadtratskanzlei (Rathaus, 1. Stock, Zimmer 10) bezogen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Entscheid kann innert zwanzig Tagen beim Regierungsrat des Kantons Schaffhausen, 8201 Schaffhausen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Das Verfahren richtet sich nach dem Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen.

Personelles

Stephan Brügel

Am 4. Januar 2010 hat Stephan Brügel seine Stelle als Stadtschreiber angetreten. Er ist in Stein am Rhein geboren und aufgewachsen und mit den hiesigen Verhältnissen vertraut. Der Stadtrat wünscht ihm viel Freude und Erfolg in seinem interessanten Aufgabenbereich als Stadtschreiber.

Veranstaltungen

Zirkus Stey

Der Zirkus Stey wird ab 21. März bis 25. März 2010 auf dem Untertorparkplatz seine Zelte aufschlagen. Öffentliche Vorstellungen finden am Dienstag, 23. und Mittwoch, 24. März 2010 statt.